

GEMEINDE ANZEIGER

Nr. 49 • 113. Jahrgang • 4.12.2025

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 1,10 € • Bezugspreis monatlich 4,35 €

Druck und Verlag:

Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828

Telefax 07246 922879

Internet: www.druckerei-stark.de

E-Mail: anzeiger@druckerei-stark.de



Generationen-Wohnzimmer will Verbindungen schaffen

Im Familienzentrum Villa Federbach ist in Kooperation mit dem Seniorenrat Malsch unter der Überschrift „Generationen-Wohnzimmer“ ein neuer Treffpunkt für Jung und Alt entstanden: los ging es am Mittwoch vergangener Woche. Seither wird der offene Treff wöchentlich mittwochs von 15.00 bis 16.00 Uhr im Familienzentrum angeboten.

„Vielleicht ergibt sich mehr“, sagt Daniela Neubert vom Familienzentrum Villa Federbach über das von Eltern ehrenamtlich initiierte Angebot.

Geplant ist wöchentlich ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee sowie Kuchen und Waffeln. „Um ein Kind großzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, zitiert Organisatorin Stephanie Seibert ein afrikanisches Sprichwort.

Gemeinsam mit Roxanna Moiescu hatte die Leiterin des Krümelchencafés in der Villa Federbach die Idee zum Generationen-Wohnzimmer.

Grund sei, dass es so etwas bisher in der Gemeinde noch nicht gibt und man Jung und Alt zusammenbringen will. Zudem hätten viele Familien keine Großeltern mehr, die in der Nähe wohnen.

Ihrer Mitinitiatorin Roxanna Moiescu, die aus Rumänien stammt, ist es wichtig, dass durch den Austausch verschiedener Generationen auch Werte von älteren Menschen vermittelt werden.

„Ich hätte, als ich eine junge Mutter war, auch gerne jemanden aus der älteren Generation in der Nähe gehabt“, meint Mitstreiterin Ingrid Komma. Da sie im Familienzentrum Sport betreibt, wurde sie von Daniela Neubert gefragt, ob sie beim Generationen-Wohnzimmer mitmachen will.

Gut findet Komma, dass sie beim Kennenlernen von Eltern und deren Kinder auch lernen werde, deren Probleme zu verstehen. Vor zwei Jahren ist sie zu ihrer Tochter nach Malsch gezogen, ihre erwachsenen Enkel wohnen weiter weg.

Zum ersten Treffen vergangener Woche kamen zahlreiche Eltern mit kleinen Kindern. Aus Interesse an der neuen Veranstaltungsreihe war auch der gebürtige Durbacher Rudi Metzger, dessen Sohn in der Gemeinde wohnt, dabei. Aus Verbundenheit mit der AWO, die Träger des Familienzentrums ist, kamen auch Thea Karcher-Kastner und Edith Bullinger vom AWO-Ortsverein. „Toll, wenn sich durch das Generationen-Wohnzimmer eine Leih-Oma oder ein Leih-Opä findet“, sagt Sabrina Heinrich, die bei der Gemeinde für Soziales und Senioren zuständig ist, beim ersten Termin.

Zu Gast war auch Senioren- und Gemeinderätin Eveline Rothas-Muck (Freie Wähler), die von den Organisatorinnen wissen wollte, wo sie in einem Jahr stehen möchten. Die Antwort war, dass sie hofften, dass die Veranstaltungsreihe dann noch bestehen werde. Möglich sei, dass sich darüber hinaus weitere Kontakte zwischen



den Generationen ergeben könnten. Über die Besucher freute sich Daniela Neubert vom Familienzentrum Villa Federbach. „Vielleicht können wir ja was wachsen lassen“, sagte sie über den Generationen-Treff, der ein niederschwelliges, kostenloses Angebot ist.

Weitere Infos gib es beim Familienzentrum in der Adolf-Kolping-Straße 45 unter der E-Mail-Adresse fz.malsch@awo-ka-land.de oder über die Telefon-Nummer 07246 944153.

sf